

25. Mai 1944.

Sehr geehrter Herr Dr. Bulst,

haben Sie vielen Dank für Ihre

Benachrichtigung. Sie haben mich wohl nicht angetroffen, da ich eine Woche krank war. Ich wollte Sie nur fragen, wie es mit dem Druck Ihrer Wormser Sammlung zur Zeit steht, denn ich weiß nicht genau, ob sie schon das Imprimatur hatte oder noch eine Korrektur nötig war. Wir haben nämlich jetzt auf unsere Bemühungen hin von Weidmann die Zusage erhalten, daß die Arbeit an dem 12. Bd. der Epistolae weitergehen solle. Darufhin richten wir nun an die Bearbeiter die Frage, ob ihnen zur Zeit die Erledigung der Korrekturen möglich ist. Die Anfertigung eines Registers wird allerdings im Augenblick nicht möglich sein; es ist daher vorgesehen, das Register in einem späteren Band Faszikel zu bringen. - Für eine Auskunft, wie die Dinge bei der Wormser Sammlung liegen und ob Sie die Möglichkeit des Korrekturlesens haben, wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Mit bestem Gruß

Ihre

29. XII. 44.

An die

Hr. Schriftleitung der Deutschen Allgemeinen Zeitung

Box. Dr. habil. A. Griewank

Deutsche Forschungsgemeinschaft

Berlin

Granevaldstr. 35

Zu Ihrer in der DAZ. vom Mittwoch, dem 27. Dezember unter den "Berliner Nachrichten, Persönliches" erschienenen Notiz über Prof. Dr. E. Stengel möchten wir Ihnen mitteilen, daß Prof. Stengel seit ungefähr zwei Jahren nicht mehr Präsident des Reichsinstitutes für ältere deutsche Geschichtskunde und Inhaber des Lehrstuhles für geschichtliche Hilfswissenschaften an der Universität Berlin ist (letzteres war er nie, sondern Honorarprofessor). Prof. Stengel ist seit Mai 1942 in Marburg, sein Nachfolger und jetziger Leiter des Reichsinstitutes ist Prof. Dr. Theodor Mayer.